Alten-und Invaliden-heim

Bethania

des Mennonitischen Wohltaetigkeitsvereins
437 Desalaberry St. Winnipeg, Man.

George Neufeld
Bought in Steinbach MCC
Oct 1997

Mennonitischer

Wohltaetigkeitsverein

Incorporiert am 19. Dezember, 1945.

437 Desalaberry St. — Winnipeg, Man.

Canada



Die Verwaltung

Executiv-Komitee:

J. J. SCHULZ, Praesident — 507 Elgin Ave., Winnipeg.
J. J. KLASSEN, Vice-Praesident — 1180 Wolseley Ave., Winnipeg.
J. J. THIESSEN, Vice-Praesident — 863 Home St., Winnipeg.
H. J. WILLMS, Sekr.-Schatzm. — 121 Carmen Ave., Winnipeg.

Verwaltungsmitglieder:

D. ABRAHAMS, Headingly, Man.
A. VOGT, Steinbach, Man.
J. H. WIEBE, Morris, Man.
D. FRIESEN, 201 Curry Bldg., Winnipeg, Man.
J. J. SIEMENS, Winkler, Man.
J. ROGALSKY, Glenlea, Man.
JOHN P. FRIESEN, Arnaud, Man.
H. H. EPP, Petersfield, Man.

Revisions-Komission:

V. GUENTHER, 481 William Ave., Winnipeg, Man.
D. A. WIELER, Niverville, Man.
P. P. WILLMS, 675 Agnes St., Winnipeg, Man.

Anstaltsarzt:

DR. N. J. NEUFELD, 612 Boyd Bldg., Winnipeg.

Leitende Schwester des Heims:

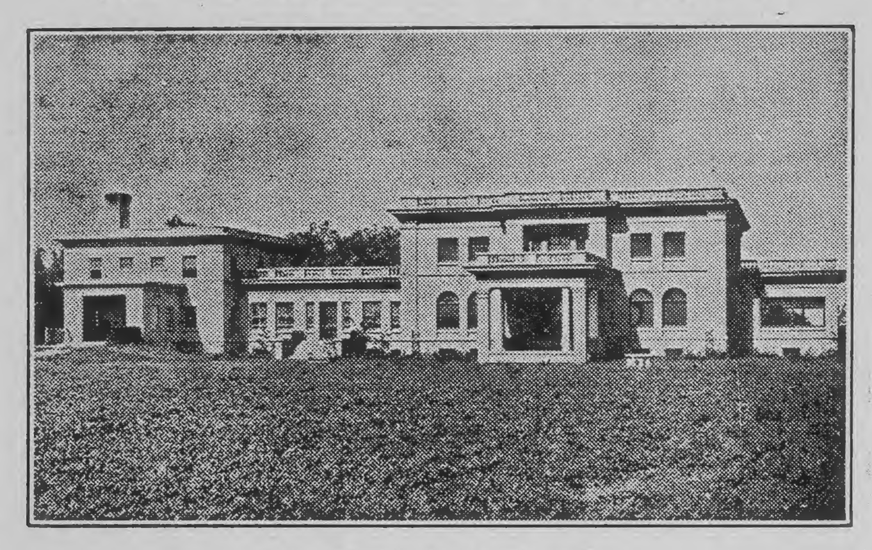
FRL. MARIA VOGT, R.R.1, Box 38, Winnipeg, Man.

Wirtschafter des Anwesens:

A. J. ROGALSKY, R.R.1, Box 38, Winnipeg, Man.



Unser „Bethania" in der neuen Heimat



Hauptgebäude der Anstalt.

Ein Jahr ist nun verflossen, seit dem die Anstalt "Bethania" von dem "Mennonitischen Wohltätigkeitsverein" aufgemacht wurde. Fast von den ersten Tagen an waren die 62 Plätze in der Anstalt besetzt. Es ist hier mit Gottes Hilfe jetzt schon eine grosze Arbeit getan worden. Manch einem Hilfebedürftigen ist hier nun schon eine grosze Hilfe geleistet worden. Dafür sind wir dankbar, und das ermutigt uns, in dem Werke mutig fortzufahren und weitere Hilfe für dieses Unternehmen anzuwerben.



Nebengebäude der Anstalt

Auch in der alten Heimat hatten wir ein "Bethania". Es entstand im Jahre 1911. Alle Mennoniten im Süden des Reiches und auch weit in den Tochterkolonien beteiligten sich an dem Unterhalte dieser Anstalt. Dadurch konnte die Anstalt gut und stark ausgebaut werden und konnte dann hernach so vielen Nervenkranken dienen.

Den ersten Anlass, dieses gegenwärtige "Bethania" zu gründen, kam daher, dass ein Bruder, besorgt um das Wohlergehen seiner an den Nerven erkrankten Schwägerin, mehrere andere Brüder auf die in der Munizipalität St. Andrews, nur 11 Meilen nord von Winnipeg liegenden, leerstehenden, groszen Gebäude hinwies, die sich für eine Anstalt groszartig eignen würden. Diese Gebäude waren ursprünglich Residenzhäuser zweier reicher Winnipeger Geschäftsmänner. Als anfangs der dreissiger Jahre die Depression kam, konnten diese ihre Höfe, die nun ziemlich



Registration der Insassen.

verschuldet waren, nicht halten, mussten sie weit unter dem Kostenpreise verkaufen, und so kamen sie in verschiedene Hände. Eine Zeit lang hatten Ukrainer sie in Besitz. Sie hatten hier ein Kinderheim aufgemacht. Auch hatten sie hier eine ihrer Schulen eröffnet. Der Krieg brachte für sie politische und wirtschaftliche Einschränkungen. Sie mussten ihre Anstalten schliessen. Nun standen die Bauten mehrere Jahre leer. Wir konnten sie für einen überaus mässigen Preis - nur $20,000. - ihnen abkaufen und nun unsere beiden Heime darin aufmachen. Die Einrichtung der Heime, Anschaffen von Inventar, erster Betrieb der Anstalt haben aber noch manch eine Ausgabe verursacht, deren Deckung Aufgabe der Freunde von unserem neuen "Behania" ist. Wir danken Gott, dass unsere Aufrufe bisher nicht vergebens gewesen sind. Nicht allein in der Nähe,

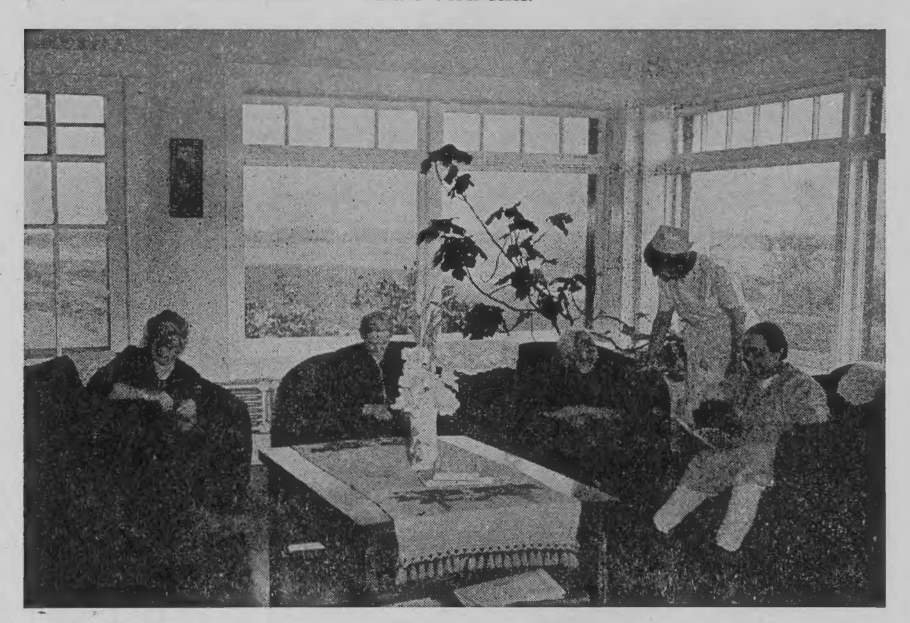
Krankenzimmer.

sondern auch aus weiter Ferne sind dem jungen Werke bedeutende Gaben als Unterstützung zugeflossen. Auch aus den U.S.A. ist tatkräftige Hilfe gekommen. Gewiss wird auch weitere Hilfe aus der Nähe u. Ferne kommen. „Was ihr getan habt einem meiner geringsten Brüder, das habt ihr mir getan", sagt unser Heiland. Gerade die Leidenden, die Hilfsbedürftigen, nennt er seine Brüder. In ihnen können wir Ihm dienen, der uns allen doch so überaus treu und gut gedient hat.



Krankenzimmer.

Das Werk wird erweitert werden. Schon der Umstand, dass nicht nur alle Plätze besetzt sind, sondern dass auch schon eine beständige Warteliste der Aufzunehmenden bei der Verwaltung aufliegt, bedingt dieses; es wird auch eine gröszere Abtrennung der verschiedenen Insassen des Heimes notwendig werden. Das Gesundheitsdepartment der Provinz, die Wohlfahrtsbeamten der Stadt Winnipeg, so auch der Gouverneur-Leutnant von Manitoba haben sich über die Anstalt sehr anerkennend ausgesprochen. Wir haben hier eine gute Gelegenheit, unseren armen Alten und Invaliden Hilfe zu bringen und mit dem ganzen Werke ein Zeugnis wahrer christlicher Betätigung darzustellen. Wollen wir alle darin treu sein. Und wenn Du, werter Leser, noch nicht dabei bist, dieses Werk ausbauen zu helfen, so komm jetzt herzu. Jede Gabe - auch eine kleine - wird dankbar angenommen. Besonders geschätzt wird es wenn Du ein aktives Glied des zur Führung der Anstalten gebildeten „Mennonitischen Wohltätigkeitsvereines" wirst. Ein Glied dieses Vereines zahlt einmal für das werdende Werk die Summe von $50.00; dann in den darauf folgenden Jahren einen Jahresbeitrag von $3.00. Ist die Sache es wert, dasz Du dabei bist? Komm und hilf.



Sonnenraum im Hauptgebäude

Um den Leser mit dem inneren Leben der Anstalt bekanntzumachen, lassen wir den Bericht eines Besuchers folgen:

„Um was darüber schreiben zu können, musste ich mir das Leben und Treiben daselbst etwas ansehen. Hier war kein andrer Weg, ich wollte 3 Tage in Bethania verbringen."

„Wie, drei Tage? Wer hat dazu Zeit?" höre ich die Leser fragen.

Ich dachte so: Nehmen sich die Leute Wochen und Monate Zeit, nach Ontario oder British Columbien zu fahren, warum nicht auch drei Tage Zeit für Bethania haben.

Es ist der 15. Oktober; ein trüber, feuchter Morgen, als ich in Winnipeg 9 Uhr beim Bus-Depot den Selkirk-Bus besteige und mich auf

dem zu Bethania begebe. Hier angekommen, suche ich mir die immer beschäftigte „Schwester Marie" auf und melde ihr: „Da bin ich." Wir hatten schon vorher eine Vereinbarung darüber getroffen. Sie heiszt mich willkommen und führt mich freundlich in ihr Zimmer. Hier ist nicht viel Zeit, die Pflicht ruft sie, ich will ja auch helfen. Wir gehen ins Untergeschosz, welches ja für sich ein ganzes Haus ist. Viele grosze Räume sind hier, in denen alles seinen Platz findet, die Waschstube, das Zimmer wo gebügelt und gemangelt wird, ein groszer Raum, wo die Wäsche getrocknet wird, ein Raum wo all das eingekochte Obst und Gemüse sich befindet, welches tätige Frauenhände für den Winter eingemacht haben. Gerade kommt uns auch Frau Rogalsky entgegen, die Frau des Wirtschafters. Sie führt mich jetzt durch die verschiedensten Räume, in denen das viele Gemüse aufbewahrt wird: die grosze Menge Kartoffeln, gelbe Rüben und wunderhübscher Blumenkohl.

„Wo ist all das Gemüse her?" ist meine Frage: „Im Juni Monat, als wir auf der Einweihungsfeier waren, da sah der Garten kahl u. öde aus."



Sonnenraum im Nebengebäude.

„Es ist auch wie ein Wunder", erzählt die liebe Frau: „Hundertfältig hat Gott die späte Aussaat gesegnet, wo erst alles vom Stichwurm genommen wurde. Unser Gott wuszte, wie notwendig die Anstalt es brauchte und liesz uns nicht zu schanden werden, obzwar Gärtner uns abrieten, — es sei zu spät!"

Ich komme wieder in die Küche, wo die Mädchen gerade mit den groszen Tellern fertig sind, auf denen sie das Essen den Kranken bringen. Ich gehe mit; spreche mit etlichen; sie sind so dankbar für die gute Pflege und Unterkunft, die sie hier gefunden.

Schwester Helena ist trotz ihrer vorgeschrittenen Jahre noch so rüstig und besitzt köstlichen Humor.

Um 5 Uhr werden die Kranken zuerst mit Abendbrot versorgt, dann kommt das Personal. Es sind wohl 80 Personen daselbst: 62 Insassen

— 13 bilden das Personal und etliche Arbeiter drauszen, das gibt viel Geschirr und Aufwaschen. Und es geht in der Küche recht emsig her. Die Köchin ist vollauf beschäftigt, es gibt viel zu denken und zu ordnen. Es kommen grosze Order herein. Es stehen auch jetzt wieder 3 grosze Kasserollen auf dem Herd, worin die Hafergrütze für das Frühstück gekocht wird. Um 7 Uhr ist alles in der Küche fertig und stille geworden, man versammelt sich im groszen Eszsaal zum Abendsegen. Es haben sich ungefähr 20 Personen versammelt. Da ist Schwester Marie, die Oberin, Schwester Helena, Sara, Käthe und Ria (Maria), der Koch, die Mädchen und die Pfleger, etliche von den Insassen. Ein Fräulein sitzt im Rollstuhl und singt kräftig mit. Schwester Marie sagt das Lied vor: „Mir ist Erbarmung widerfahren", lieszt etliche Schriftworte mit guten Erklärungen. Dann ertönt das immer schöne Lied: „Näher, mein Gott zu dir!" Seltsam schön ist der Schall in dem groszen Raum, und das Lied hat seinen Zweck nicht verfehlt. Eine Tante im Sofa ist tief ergriffen, trocknet ihre Augen, und mir gings ebenso.



Anrichteraum

Eines wünschte ich: „Bethania" hätte noch ein Klavier! Die Musik würde mehr durchdringen, so könnten auch die im 2. Stock, die nicht kommen können, sich daran erfreuen und erbauen. Und nun ist's schon halb 10 Uhr; alles ist allmählich stille geworden und hat sich zur Ruhe begeben. Schwester Marie sagte auch schon: „Gute Nacht." Ob sie schon schläft? Ich zweifele sehr. Mir hat man das schönste Zimmer angewiesen, den wundervollen Sonnenraum.

Am Morgen, etwas nach 6 Uhr, stehe ich und schaue durch das Fenster. Der Himmel ist noch grau, aber im Osten schimmert ein goldiger Streifen, der den Morgen ankündet. Königin Sonne ist im Anzuge. Ein wunderhübsches Bild. Es ist mir, als ob ich bei meinem Groszvater auf der Kamp bin, wo wir auch aus der groszen Stube auf den Dnjepr

strom schauen konnten. Der grosze breite Oleanderbaum in der Ecke in dem breiten Kübel zeigt schon Rosablüten. Jemand hat 2 grosze Fikusse gespendet, die Spitze des einen reicht fast bis zur Decke. Sie sehen mit ihren dicken groszen Blättern majestätisch aus. Angrenzend ist das Eszzimmer, in das ich hineinschauen kann, da die breiten Glastüren weit geöffnet sind. Über den langen Tisch schweben die groszen Ampeln, die im Lichte so goldig warm schimmern und die dunkeln Messingmuster zeigen sich so krasz, ich muszte ihre Schönheit immer bewundern. Über dem Kamin hängt ein groszer Spruch, er lautet: „Unser Leben währet 70 Jahre, und wenn's hoch kommt so sind es 80 Jahre, und wenn's köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit, denn es fähret schnell dahin, als flögen wir davon." Doch was sehe ich? Ist da unten an der Seite nicht in Miniatur das Hauptgebäude „Bethania" gemalt? Das hat mir sehr gefallen. Dann erfahre ich, dasz es mein Onkel Kornelius Plenert, der Vetter meiner Mutter, gemalt und geschenkt hat. Das war fein!



Speisezimmer

Ich sehe mir längere Zeit diese Räume an, sie sind für mich eine Augenweide, und ich sagte mir: „Gott sei Dank für diese Ansalt, wo so viele der Unsern Zuflucht finden. Es ist doch wahr, wie ich vor einem Jahre schrieb: Die Kranken würden sich zu so einem schönen Heim freuen.

„Mir ist es sehr viel wert, dasz ich in so einem hübschen Heim sein darf," sagt Frl. Helene, eine Insassin.

„Der Strom mit den Schiffen, die täglich vorbeifahren, bis 10 an der Zahl, das sind doch wunderhübsche Bilder," sagt eine andere Tante.

„Mich interessieren auch noch die Arbeiten die dräuszen getan werden," sagt eine dritte echte Farmersfrau.

„Wenn ich die Mädchen im Gemüsegarten sehe oder die Männer bei dem Korn und den Rüben — ringsherum reges Leben, das hat mich erfreut."



Eingangshalle des Hauptgebäudes.

„Keine tote Prärie. Auch die Aehrenfelder bieten schöne Bilder," fügt Tante J. im Schaukelstuhl hinzu.

In Schwester Maries Zimmer hängt ein Spruch, der mir auffiel, weil er so originell von einer Epheuranke eingerahmt ist: „Der Herr ist mein Hirte", heiszt er. Das musz ein Geschenk sein, denke ich, und will es mir befragen. Ja so war es. Ein Pastor bei Steinbach hatte bei ihr damals Kranke aus seiner Gemeinde im Heim und hatte dieses Bild selbst gemalt und ihr überreicht. Am Fuszende ihres Bettes ist der kurze Spruch: „Er gibt den Müden Kraft." Sobald sie am Morgen erwacht, leuchtet ihr der Spruch entgegen. Kraft braucht sie, Kraft, viel Kraft für den schweren Tag. Müde werden die Menschen wohl oft abends zur Ruhe gehen. Diese treuen Dienste, die sie hier verrichten, kann nur der Herr vergelten!



Eingangshalle des Nebengebäudes.

Es sind auch Insassen, die schon 7 Jahre bei Schwester Marie in Pflege sind. Da ist die gute starke Minna, die viel hilft. Eben kommt die Olga herein, ein frohes Mädel, kann aber nicht sprechen. Wer sie freundlich anredet, den möchte sie gleich umarmen. Es fällt ihr nicht schwer, Schwester Marie den Arm zu drücken. Sie hilft noch viel bügeln, die Zimmer rein halten, Staub wischen, u.s.w.

In der Dämmerstunde sitze ich ein Weilchen in Schwester Maries Zimmer im Sessel und schaue durch die weiten Bogenfenster über den Rasen, wo in nicht weiter Entfernung das zweite Haus mit dem roten Pfannendach hell erleuchtet ist. Das ist die Männerabteilung. Mein Auge streift das „Triumphtor". So möchte ich es nennen, das über der breiten Terasse am Hauptgebäude errichtet ist.. Die massiven Säulen in verschiedenen Formen und verschiedem Durchmesser in ihren hellen Farben im milden Herbstsonnenschein sehen so stabil und unverwüstlich aus. Welch ein Bild! Dieses ist doch das Hauptgebäude. Noch ist's nur ein Jahr, dasz es in den Händen unserer mennonitischen Gemeinschaft ist, und wie ist es ausgebaut worden! Man musz staunen. Wo kamen die Mittel her? Gute Menschen, die ein Herz und Verständnis

für dieses Werk der Barmherzigkeit hatten, haben viel gespendet. Ist's schon genug? O nein, o nein. Es fehlt noch viel u. mangelt an mancherlei.

Ich war in der Küche und wende mich an den Koch, an die Mädel, die Geschirr waschen:

„Was fehlt hier noch?"

„Obertassen fehlen gerade, auch Suppenschüsselchen, Suppenlöffel, auch Brottellerchen." Und so geht's. Verstehen wir das? —

Wir wissen liebe Leser, wie uns immer noch etwas in der Küche fehlt. Es ist nicht viel, wenn eine Hausfrau 2 Handtücher spendet und zu einer Gruppe Schwestern sagt: „Es soll uns nicht schwer fallen, ein Paket nach Bethania zu schicken."

„Ich hab's schon lange gewollt," sagt man oft zu mir. Also bitte, tut es gleich, es wird mit Dank angenommen werden.

Es kostet nicht viel, und hier ist viel geholfen.



Hallengang im Hauptgebäude.

Halb 7 Uhr morgens sind schon alle in der Küche an der Arbeit das Frühstück auszuteilen. Die Schwestern besorgen ihre Pflegelinge. Jede hat ihr Zimmer, welches sie zu betreuen hat.

So geht es morgens, mittags, abends, und überall erwartet man von den Schwestern und Pflegerinnen so viel. Ich musz nur staunen und freue mich, das der liebe Gott Menschenkinder dafür ausrüstet, dasz sie fähig dazu sind.

Ich gehe durch die Zimmer und unterhalte mich hier und da mit den Kranken. Da ist Tante Sonja, die früher so fein russisch sprechen konnte, jetzt ist das Gehör und auch Gesicht so schwach. Ganz still sitzt sie und wartet geduldig. „O, Schwester Marie wird mir schon alles geben, was ich brauche," sagt sie ganz getrost. In Gedanken versunken, sitzt „Tante Tin" im Sessel. So wird sie hier im Heim von allen genannt;

sie hat längst die 80 überschritten. Als sie nach Kanada kam, hat sie zuerst versucht ihre Reiseschuld zu entrichten, so erzählt man mir, dann immer fleiszig nähen geholfen, bis sie es nicht mehr konnte.

So hat eine jede Person ihre Geschichte.

Nach dem Mittagschläfchen sammeln sich die lieben Alten im Sonnenraum. Hier verbringen sie Stunden im Singen, Denken, Ausschauhalten oder Träumen. Aber da ist ja Schwester Helena unter ihnen! Sie sitzt auf dem Sofa zwischen zwei Tanten und liest schöne Gedichte vor. „Das tun wir immer wenn wir gerade Zeit haben," erklärt sie mir. Inmitten des Raumes steht ein netter Tisch mit Fächern, in denen die Bücher stehen. Der wurde auch geschenkt. Umher ist immer die freundliche, zufriedene Frau Ritter. Sie musz jedem ewtas Liebes sagen: „Sie sind ein schöner Vater," oder „aber Sie sind eine liebe Mutter," oder „ach ein hübscher Junge." Und wartet immer auf ihren Sohn, der sie auch jede Woche besucht. Ist das nicht schön?



Aussicht nach dem Red-River.

Es ist der letzte Morgen, den ich hier bin. Ich stehe in der Küche am Fenster und sehe, dasz der Brotwagen ankommt. Die Mädchen, scheint mir so, achten nicht darauf. Der Mann kommt mit dem Korb Brot herein, grüszt freundlich, geht darauf zum Brotschrank, leert seinen Korb, holt mehr und legt so viel Weisz- und Braunbrote hinein, wie es notwendig ist. Der Milchmann macht's ebenso. Er trägt die 40—50 Quart Milch gleich von drauszen in den Keller hinein, nimmt dort die Kasten mit den leeren Flaschen und entfernt sich. - Kein Zeitversäumen gibt es. So gehen diese Leute hier auch schon so aus und ein, als ob's immer so gewesen. —

Man braucht hier nicht müszig die Zeit verbringen, überall ist Arbeit, auch für mich. Schwester Marie sagt wiederholt: „Vergraben Sie sich hier nicht in der Wäsche, die wird niemals alle." Es wird gewaschen, Wäsche zusammengelegt, gebügelt und mit der elektrischen Mangel gemangelt; das Mangeln könnte ein 12—15 jähriges Mädchen tun. Und dieses, die Wäsche, ist eine so wichtige Arbeit in der Anstalt. Schw. Marie erzählt mir dabei aus ihrem Leben. 35 Jahre hat sie in dieser

Arbeit gestanden! Wieviel Erfahrung darin! Wie viel gelernt. —

Sie hat in Deutschland in Wiesbaden studiert. Hat dann später auch in Ruszland in der Nervenheilanstalt „Bethania" am Dnjepr gearbeitet. Sie ist in allem zu Hause.

Ich gehe zu Frau N., einer Bekannten aus Saskatchewan, setze mich neben ihr Bett auf einen Stuhl. Habe sie wiederholt besucht, auch die andern. Mit ihr ist es besser geworden. Die Nerven sind ruhiger. Hier im Zimmer ist auch ein hilfloses Kind von 13 Jahren. Ein Mädchen. Kann mit den klaren Augen nicht sehen und auch nicht sprechen. Tante N. beruhigt sie. Sie kann andere trösten mit dem Troste, mit welchem sie getröstet worden.

In einem andern Zimmer sitzt eine Tante in einem schönen blauen Sessel, den ihr Mann ihr gekauft hat. Schwester Sara ist gerade bei ihr. Ich will ein Gedicht vorlesen: „Gott hat etwas mit mir vor!" „Bitte," sagen beide. Nachher verläszt Schwester Sara den Raum.

„Wie schade ist mir Schwester Sara, das sie krankheitshalber uns verlassen musz. Es weht so ein schöner Geiszt im Raum, wenn sie da ist," sagt Tante.

So gewöhnt sich jeder Kranke an seine Pflegerin. Sie erzählt mir noch so manches aus ihrem Leben. Neun Jahre hat sie so zugebracht, dasz alle ihre Glieder zittern. Sie schlieszt mit den Worten: „Wie wird uns sein?" „Wie kann man hier etwas sagen?" ist meine Antwort. „O, es bleibt von jedem Besuch eine Spur zurück", ist ihre Antwort.

Dann kam ich in das Zimmer, wo drei Frauen sind. Eine etwas korpulente Frau sitzt im Rollstuhl. Sie hat eben Besuch — ihre Tochter mit Groszkind. Die kleine stille freundliche Frau kommt noch immer zur Mahlzeit in den Eszsall. Die dritte ist eine hohe schlanke Gestalt, noch ein Fräulein, ungefähr siebzig, sieht aber bedeutend jünger aus. Sie ist mir sympathisch. Ich rede sie an, und wir unterhalten uns. Da sagt sie unter anderem, dasz sie eine Schwedin ist.

„Können Sie nicht Deutsch?" ist meine Frage.

„Ja, ich kann alles verstehen, aber schlecht sprechen, aber wie die hier deutsch sprechen, das versteh ich nicht." — Ja unser Plattdeutsch ist noch eine extra Sprache. Schwester Käthe schafft überall fleiszig herum, sie ist so frisch und mutig.

Morgens ging ich mit Schwester Helene mit, die das Frühstück in ein Zimmer bringt, wo 4 Frauen sich befinden: Eine Tante Wiebe, 97 Jahre

alt, und noch eine 90 jährige und die anderen Achtziger. Als Morgengrusz und Gebet sagt die Schwester: „Dankt dem Herrn, denn er ist freundlich." Eine Frau singt andächtig:„ Nun danket alle Gott!" — Sie erzählt, wie sie immer zur Kirche gegangen sei und immer ihrer Kinder Bestes im Auge gehabt habe. Das andere mal sang sie traurig: „Wo ist Jesus, mein Verlangen? Und kommt nimmermehr zurück!"

Es ist auch in diesem kranken Herzen ein Sehnen nach Besserem, nach Ewigem. In einem Zimmer ruht ein Mädchen aus Altona auf ihrem Bett. Sie ruht immer. Ihr Augenlicht ist erloschen, und sie kann auch nicht gehen. Aber sie hat einen Schatz im Herzen, das Wort Gottes. O, wie die ihre Bibel kennt.

Ein freundlicher Besucher bringt eine grosze Düte, wohl fast ein kleiner Sack, mit Aepfeln und verteilt sie unter den Kranken, was grosze Freude auslöst.

Am dritten Tage auf Mittag kommt noch meine Schwester aus Winnipeg hin. Es sind aber auch noch Besucher aus Rosthern gekommen, die meine Schwester kennt; auch von Whitewater.
Wir sind im zweiten Hause. Ein Mann erzählt uns aus seinem Leben und ist sehr zufrieden mit dem schönen Heim.

Wir unterhalten uns mit Herrn S. aus Ontario, kennen wir doch seine Schwester und Cousinen.

Ein alter Mann sang gerne Lieder. Er sei Psalomstschick gewesen, sagte er, und nach dem Singen zu urteilen, könnte man's glauben. So eine kräftige Stimme und so eine Begeisterung. Er sang ukrainische Lieder, auch: „Es brüllt und stöhnt der Dnjepr, der breite."

Es waren für mich reiche Tage, und oft gehe ich im Geiste von Stube zu Stube und gedenke der Leidenden. Es ist so, wie eine Frau, die Bethania besucht hatte, zu mir sagte: „Jetzt musz ich oft an Bethania denken." Wer erst dort gewesen, kann nicht anders, als daran denken, an die, die dort leiden, und auch an die, die sich bereit erklärt haben, hier zu dienen. Wenn ich nächstes Mal hinkomme, dann treffe ich schon viele Bekannte.

Noch einmal versammeln wir uns zum Abendsegen. Nach Schlusz tritt eine Gruppe zusammen und singt die schönsten Lieder. Wir verlassen schon das Eszzimmer, als man das Abschiedslied singt: „Vater, schenk uns deinen Segen, eh' wir auseinandergehn." Wir winken, schütteln noch einmal recht warm Schwester Maries Hand, danken allen für die freundliche Aufnahme und begeben uns auf den Heimweg. — —

Nachdem wir etwas über die Entstehung und Entwickelung von Bethania gelesen, einen Rundgang durch die Anstalt gemacht und etwas über das Anstaltsleben erfahren haben, bringen wir noch einen Ueberblick über die finanzielle Lage der Anstalt.

Kassenbericht für die Zeit vom 22. August 1945 bis zum 31. Dezember 1946.

EINNAHMEN:

Eintrittsgebühren von 250 Mitgl.	12500.00	
Anzahl. auf Eintrittsgeb. v. 30 Mitgl.	458.50	
Mitgliedsbeiträge	474.00	
Spenden	7266.65	
Pflegegelder & Medikamente	21406.22	
Diverse	296.19	
Hähne & Eier	1299.71	
Gemüse	172.33	
Anleihen	27262.77	71136.37

AUSGABEN:

Auf's Anwesen angezahlt	7000.00
Für's Maschinenhaus	450.00
Allgemeine Ausgaben	897.39
Feuerversicherung	446.43
Truck Versicherung	43.54
Licht & Kraft	696.49
Kanzleiausgaben	239.56
Telephon	129.49
Zinsen	1187.50
Beheizung	1410.29
Organizationsausgaben	530.40
Steuer	599.33
Gage ans Anstaltspersonal	4898.24
Gage ans Wirtschaftspersonal	2412.94
Reisespesen	99.90
Inventar	5877.17
Für den Stoker gezahlt	1122.60
Lebensmittel	4868.09
Medikamente	270.20
Supplies	90.80
Aerztliche Betreuung	222.00
Wirtschaftsausgaben	1719.24

5 Kühe		740.00	
13 Ferkel		91.00	
Futter		495.10	
Pflegegelder retourniert		205.67	
Schulden gezahlt		8373.27	
Reparaturen: Plumberarbeiten	7377.39		
Baumateriel	3632.61		
Für Arbeiten	1362.83		
Plästerarbeit	2994.79		
Dachreparatur	2242.70		
Telephon Linie	116.60		
Electr. Leitung	3901.54		
Holzarbeiten	1435.60		
Färberarbeiten	1965.35		
Dielen polieren	855.22		
Fahrten	32.48	25917.11	71033.75
Kassenbestand auf den 1. Januar 1947			102.62

Winnipeg, Man., den 9. Januar 1947.

BILANZ

des Mennonitischen Wohltätigkeitsvereins auf den 1. Januar 1947.

ACTIVA:

Kasse & Bank	102.62	
Unbewegliches Eigentum	48431.39	
Inventar	7543.57	
Lebendes Inventar	1940.00	
Gemüse	700.00	
Eintrittsgebühren	1401.50	
Ausstehende Pflegegelder	2345.67	
Vorausgezahlte Versicherung	341.16	
Futter	300.00	63105.91

PASSIVA:

Kreditoren	34395.58	
Vorausgezahlte Pflegegelder	388.88	
Kapital	28321.45	63105.91

Winnipeg, Man., den 9. Januar 1947.

Unser Wunsch für 1947 ist „Bethania" schuldenfrei zu machen u. Vorbereitungen für den weiteren Ausbau der Antsalt zu treffen. Das können wir aber nur, wenn die w. Leser uns die notwendigen Mittel dazu vorstrecken. Wir legen diesem Pamphlet einen Briefumschlag bei und bitten jeden Empfänger uns nach Vermögen eine kleine, oder gröszere Summe zukommen zu laszen. Wer in dem Mennonitischen Wohltätigkeitsverein Mitglied werden will, zahlt $50.00 ein! — Damit ist aber nicht gesagt, dass der Verein nicht gröszere Beiträge, annimmt. Es geht um ein groszes Werk der Christlichen Barmherzigkeit und da darf man nicht kleinlich sein.

„Wunder — Anfang! Herrliches Ende!
Wo die wunderweisen Hände
Gottes führen ein und aus;
Wunderherrlich ist sein Raten,
Wunderherrlich seine Taten
Und du sprichst, wo wills hinaus?

Gott musz man in allen Sachen,
Weil er alles wohl kann machen
End und Anfang geben frei;
Er wird, was er angefangen,
Laszen so ein End erlangen,
Das es wunderherrlich sei."



Sämtliche Spenden wolle man gefälligst auf die folgende Adresse senden:

MENNONITE BENEVOLENT SOCIETY
437 Desalaberry St. — Winnipeg, Man.

Liste der Mitglieder des Mennonitischen Wohltätigkeitsvereins.

1. Abrahams, Rev. D., Headingly, Man.
2. Abrahams, Mrs. D., Headingly, Man.
3. Braun, Mr. John, J., 14 Ruby St., Winnipeg. Man.
4. Braun, Mrs. Helena, 14 Ruby St., Winnipeg. Man.
5. Braun, Mr. Heinrich, Starbuck, Man.
6. Braun, Mrs. Agatha, Starbuck, Man.
7. Bergen, Mr. Abraham B., Fannystelle.
8. Barg, Mr. Peter, A., Glenlea, Man.
9. Barg, Mr. Abraham, A., Glenlea, Man.
10. Braun, John J. Box 13 Headingly, Man.
11. Braun, Mr. Jacob J. Box 35, Headingly, Man.
12. Braun, Mr. Jacob J., 660 Valour Rd. Winnipeg. Man.
13. Braun, Mr. Gerhard, St. Elizabeth, Manitoba.
14. Barg, Mr. Bernhard, Box 22, Brooks, Alta.
15. Barg, Mr. Abr. J., Niverville, Man.
16. Buhr. Mr. Peter, 62 Morier Ave. Winnipeg. Man.
17. Braun. Mr. Jacob, Niverville, Man.
18. Bergen, Mr. Isaak, St. Lazare. Man.
19. Benke, Mr. Otto. Holland, Man.
20. Braun, Rev. Johann, Niverville, Man.
21. Braun, Mr. Nic., Rosser, Man.
22. Buhr, Mrs. Peter, 62 Morier Ave. Winnipeg. Man.
23. Bergmann, Mr. Nic., 301 Poplar Ave., Winnipeg. Man.
24. Braun, Mr. Jacob H., Starbuck, Man.
25. Braun, Mr. Peter, Marquette, Man.
26. Becker, Rev. Heinrich, Marquette, Man.
27. Benke, Mrs. Otto, Holland, Man.
28. Braun, Mr. John J., St. Elizabeth, Man.
29. Bergen, Mr. Heinrich, Brunkild, Man.
30. Braun, Mr. Nic., Morris, Man.
31. Derksen, Miss Margaret, 409 Assiniboine Ave., Winnipeg, Man.
32. Dueck, Mr. John, Oak Bluff, Man.
33. Dick, Mr. John, R.R.1, Elm Creek, Man.
34. Derksen, Miss Elvira, 23 Emily St., Winnipeg. Man.
35. Dyck, Mr. John, Starbuck, Man.
36. Dick, Mr. David J. 192 Aubrey St., Winnipeg. Man.
37. Dyck, Mrs. Mary, Middlechurch, Man.
38. Dyck, Mr. Arnold, Steinbach, Man.
39. Dyck, Mr. Abr. P., Oak Bluff, Man.
40. Derksen, Mr. J. P. Morris, Man.
41. Dyck, Mr. H., Headingly, Man.
42. Doell, Mr. H., Plum Coulee, Man.
43. Dyck, Mr. P. R. Box 4, Winkler, Man.
44. Dyck Mrs. Anna, Devon Ave., N. Kildonan, Man.
45. De Fehr, Mr. Henry, 237 Kingsford Ave., N. Kildonan, Man.
46. Doerksen, Miss Agan., Cheriton Ave., N. Kildonan, Man.
47. Dueck, Mrs. John, Oak Bluff, Man.
48. Dyck, Mrs. H., R.R.1, Headingly, Man.
49. Dyck, Mr. G. J. R.R.2, Box 51, Winkler, Man.
50. Enns, Rev. J. H., 392 Alexander Ave.. Winnipeg, Man.
51. Enns, Miss Annie, Rosthern, Sask.
52. Epp, Miss Helena, 129 Harriet St., Winnipeg. Man.
53. Epp, Miss Helena, 605 Bannatyne Ave., Winnipeg, Man.
54. Enns, Mr. Abraham, Griswold, Man.
55. Enns, Mr. Bernhard, Newton Siding, Manitoba.
56. Enns, Mr. Joh. J., 249 McKay Ave., N. Kildonan, Man.
57. Epp, Mr. H. H., Petersfield, Man.
58. Epp, Mr. G. H., Petersfield, Man.
59. Enns, Mrs. D. P., Rosthern, Sask.
60. Enns, Mr. Gerhard, Newton Siding, Manitoba.
61. Enns, Mr. Jacob, Routledge, Man.
62. Enns, Mrs. Abraham, Griswold, Man.
63. Friesen, Mr. David, 201 Curry Bldg. Winnipeg. Man.
64. Fast, Mr. Joh. G., 491 Nairn Ave., Winnipeg. Man.
65. Friesen, Mr. Peter J., Marquette, Man.
66. Friesen, Mr. Jacob D., McTavish, Man.
67. Froese, Mr. J. P., Manitou, Man.
68. Friesen, Mr. H. J., 666 McMillan, Winnipeg. Man.
69. Fast, Mr. Kor., R.R.1, Headingly, Man.
70. Funk, Mr J. A. Box 17, McMahon, Man.
71. Falk, Mr. David, Westbourn, Man.
72. Falk, Mr. Peter, Westbourne, Man.
73. Falk, Mr. Jacob, Westbourne, Man.
74. Froese, Mr. Johann, 836 Ingersoll Ave. Winnipeg. Man.
75. Friesen, Mr. Jacob P., Arnaud, Man.
76. Friesen, Mr. John P., Arnaud, Man.
77. Friesen, Mr. G. P., Arnaud, Man.
78. Friesen, Mr. P. P., Arnaud, Man.
79. Friesen, Rev. H., St. Elizabeth, Man.
80. Friesen, Mr. J. J., Holland, Man.
81. Froese, Mr. Jacob, 567 Spence St. Winnipeg, Man.
82. Friesen,, Mr. B., Headingly, Man.
83. Friesen, Mr. G. J., Morris, Man.
84. Froese, Mr. Joh. J., 559 Burnell St., Winnipeg, Man.
85. Froese, Mr. P. J., McCreary, Man.
86. Friesen, Mr. J. J., St. Elizabeth, Man.
87. Fast, Mr. Nic., 66 Hart St., Winnipeg.

Liste der Mitglieder des Mennonitischen Wohltätigkeitsvereins.

88. Friesen, Mr. C. G., Box 57, Winkler.
89. Friesen, Mr. P. T., Winkler, Man.
90. Fast, Mr. Joh. K., Devon Ave., N. Kildonan, Man.
91. Friesen, Mr. A. A., Rabbit Lake, Sask.
92. Fast, Mrs. Korn., R.R.1, Headingly.
93. Friesen, Mrs. B., R.R.1, Headingly.
94. Friesen, Mrs John P., Arnaud, Man.
95. Friesen, Mrs. Gerh. P., Arnaud, Man.
96. Friesen, Mrs. Jacob P., Arnaud, Man.
97. Friesen, Mr. Corny, Vauxhall, Alta.
98. Friesen, Mrs. Corny, Vauxhall, Alta.
99. Friesen, Mrs. P. P., Arnaud, Man.
100. Friesen, Mr. Isaak, St Elizabeth, Man.
101. Friesen, Mrs. Henriette, R.R.1, Box 38, Winnipeg, Man.
102. Guenther, Mr. Victor, 481 William Ave., Winnipeg, Man.
103. Goerz, Rev. Heinr., Arden, Man.
104. Goossen, Mr. Jacob, Headingly, Man.
105. Giesbrecht, Mr. G. A., 192 Aubrey St. Winnipeg, Man.
106. Gossen, Mr. John, Steinbach, Man.
107. Giesbrecht, Mr. Heinrich, 1864 Elgin Ave., Winnipeg, Man.
108. Giesbrecht, Mr. Peter, 1482 McDermot Ave., Winnipeg, Man.
109. Goerzen, Mr. Franz, Homewood, Man.
110. Giesbrecht, Mrs. Agnes, 192 Aubrey St., Winnipeg, Man.
111. Hildebrand, Miss Helena, R.R.1, Winnipeg, Man.
112. Harder, Miss Anna, 210 Kingsford Ave., N. Kildonan, Man.
113. Hildebrand, Mr. J., R.R.2, Box 41, Morden, Man.
114. Heinrichs, Mr. S. J. Box 23, Halbstadt, Man.
115. Huebert, Mr. Corn., 43 Silvia St. Winnipeg, Man.
116. Hiebert, Mr. Peter N., New Bothwell, Manitoba.
117. Harder, Mr. Is. G., Carman, Man.
118. Hildebrand, Mr. H., Crystal City, Man.
119. Hildebrand, Mr. F., St. Elizabeth, Man.
120. Heinrichs, Rev. Peter, St. Elizabeth, Manitoba.
121. Hildebrand, Mr. P. 1884 ElginAve., Winnipeg, Man.
122. Hooge, Mr. J. B.,Box 244, Winkler, Manitoba.
123. Hamm, Mr. H. H. Altona, Man.
124. Huebert, Mr. Johann, Headingly, Man.
125. Hausknecht-Lange, Mr. Eugen, Teulon, Man.
126. Hildebrand, Miss Helena, R.R.1, Box 38, Winnipeg, Man.
127. Isaak, Mr. Abram, 360 Edison Ave., N. Kildonan, Man.
128. Janzen, Rev. D. P., Springridge, Alta.
129. Janzen, Miss Anna, 579 Spence St., Winnipeg, Man.
130. Janzen, Mr. A. J., Arnaud, Man.
131. Janzen, Mr. Heinr., St Elizabeth, Man.
132. Janzen, Mr. John J., Box 326, Winkler, Manitoba.
133. Janzen, Mr. Aron, 579 Spence St., Winnipeg, Man.
134. Janzen, Mr. D., Box 502, Virden, Man.
135. Klassen, Mr. Julius, Fannystelle, Man.
136. Klassen, Mr. P. W., Winkler, Man.
137. Klassen, Mr. Bernh., Stonewall, Man.
138. Klassen, Mr. J. J., 1180 Wolseley Ave. Winnipeg, Man.
139. Kaethler, Mr. W., Arnaud, Man.
140. Krahn, Miss Sara, 579 Spence St. Winnipeg, Man.
141. Koop, Mr. Isaak P., Dundern, Sask.
142. Kroeker, Mr. J. G., Steinbach, Man.
143. Klassen, Mr. Nic., Fannystelle, Man.
144. Klassen, Rev. Is., 341 Oakland Ave., N. Kildonan, Man.
145. Klassen, Mr. Jake, Crystal City, Man.
146. Klassen, Mr. Jac., Crystal City, Man.
147. Kallwait, Mr. Gustav, 353 Power St., Winnipeg, Man.
148. Kliewer, Mr. Abram, Headingly Man.
149. Kroeker, Mr. A. A., Box 415, Winkler, Manitoba.
150. Klassen, Mr. Vic., 339 Provencher Ave., St. Boniface, Man.
151. Klassen, Mrs. Helen, 1180 Wolseley Ave., Winnipeg, Man.
152. Klassen, Mr. Ernest, 1180 Wolseley Ave., Winnipeg, Man.
153. Klassen, Mr. Johnny, 1180 Wolseley Ave., Winnipeg, Man.
154. Koop, Mrs. Augusta, Dundurn, Sask.
155. Kaethler, Mrs. W., Arnaud, Man.
156. Klassen, Mr. Joh. F., Griswold, Man.
157. Klassen, Mr. Frank, Griswold, Man.
158. Krahn, Mr. Abram J., Rivers, Man.
159. Loewen, Rev. D. J., Kingsford, Ave., N. Kildonan, Man.
160. Lehn, Mr. Peter, 828 McDermot Ave., Winnipeg, Man.
161. Lehn, Mr. Woldemar, 676 Ashburn St. Winnipeg, Man.
162. Loewen, Mr. Wilh., 866 Banning St. Winnipeg, Man.
163. Lange, Mrs. Eugen, Teulon, Man.
164. Lepp, Mr. D., Lethbridge Alta.
165. Loepp, Mr. Jacob, 910 Litpon St., Winnipeg, Man.

Liste der Mitglieder des Mennonitischen Wohltätigkeitsvereins.

166. Letkemann, Mr. Fr., Graysville, Man.
167. Lenz, Mr. Christ., Notekewin, Alta.
168. Loewen, Mrs. D. J., Kingsford Ave., N. Kildonan, Man.
169. Loewen, Mr. David, Headingly, Man.
170. Loewen, Mr. Wilh., Springstein, Man.
171. Loewen, Mrs. David, Headingly, Man.
172. Lubosch, Mr. Simon, 437 Desalaberry St., Winnipeg, Man.
173. Letkemann, Mr. Pet., Routledge, Man.
174. Loepp, Mr. Abram, St. Elizabeth, Man.
175. Martens, Mr. D. P., Headingly Man.
176. Martens, Mr. C. J., Fannystelle, Man.
177. Martens, Mr. Gerh., 773 Winnipeg Ave., Winnipeg, Man.
178. Martens, Mr. Abram, R.R.1, Box 610B, Winnipeg, Man.
179. Neufeld, Miss Maria, 605 Bannatyne Ave., Winnipeg, Man.
180. Niagara on the Lake Menn. Church, Niagara on the Lake, Ont.
181. Neufeld, Dr. N. J., 1102 Wolseley Ave., Winnipeg, Man.
182. Neufeld, Mr. Jacob, 246 McKay Ave., N. Kildonan, Man.
183. Neufeld, Mr. Johann, Griswold, Man.
184. Peters, Mr. Abram, 1839 Ross Ave., Winnipeg, Man.
185. Peters, Mr. Woldemar, 2 Eric St., Winnipeg, Man.
186. Peters, Mr. F. F., 2 Willowbank, Winnipeg, Man.
187. Poetker, Rev. Joh., Arnaud, Man.
188. Penner, Mr. M. C., Arnaud, Man.
189. Peters, Mr. A. K., 305 Simcoe St., Winnipeg, Man.
190. Penner, Mr. Nic., Petersfield, Man.
191. Penner, Mr. Heinr., Petersfield, Man.
192. Peters, Mr. Joh., Gruenthal, Man.
193. Peters, Mr. Wilh., Mather, Man.
194. Peters, Mr. J. J., 677 Arlington St., Winnipeg, Man.
195. Peters, Rev. C.G., New Bothwell, Man.
196. Peters, A. F., Brooklands, Man.
197. Peters, Mr. H., Olds, Alta.
198 Peters, Mr. F. P., Box 255, Winkler, Manitoba.
199. Peters, Mrs. Anna, New Bothwell, Manitoba.
200. Peters, Mrs. Margaret, Grünthal, Man.
201. Penner, Mr. Peter, Routledge, Man.
202. Penner, Mrs. A. D., Steinbach, Man.
203. Penner, Mrs. A. H., Roland, Man.
204. Rogalsky, Rev. J., Glenlea, Man.
205. Rogalsky, Mr. Abr., R.R.1, Box 38, Winnipeg, Man.
206. Rempel, Mr. Jacob, Starbuck, Man.
207. Reimer, Mr. J. D., Lorette, Man.
208. Redekop, Mr. John, 217 Hawthorne Ave., N. Kildonan, Man.
209. Riediger, Miss Suse, 188 Isabel St. Winnipeg, Man.
210. Rempel, Mr. J. H., Marquette, Man.
211. Redekop, Mr., Niverville, Man.
212. Riediger, Mr. H., 820 McDermot Ave., Winnipeg, Man.
213. Regier, Mr. A. G., Arnaud, Man.
214. Riediger, Mr. H., 188 Isabel St. Winnipeg, Man.
215. Redekop, Mr. Heinr., 1126 Henderson Highway, N. Kildonan, Man.
216. Redekop, Mrs. John, 217 Hawthorne Ave., N. Kildonan, Man.
217. Rempel, Mr. Abram, Routledge, Man.
218. Rogalsky, Mr. Jacob, Glenlea, Man.
219. Rogalsky, Mrs. Maria, R.R.1, Box 38, Winnipeg, Man.
220. Schulz, Rev. J. J., 507 Elgin Ave., Winnipeg, Man.
221. Schroeder, Mr. J. H., 855 Bannatyne Ave., Winnipeg, Man.
222. Siemens, Rev. J. J., Winkler, Man.
223. Schroeder, Miss Johanna, 565 48th St., Vancouver, B. C.
224. Schroeder, Mr. Fr. H., Niverville, Man.
225. Schroeder, Mrs. Chrystina, 26 Edmonton St., Winnipeg, Man.
226. Schroeder, Rev. V. J., 260 Devon Ave., N. Kildonan, Man.
227. Schmidt, Mr. Woldemar, Arnaud, Man.
228. Schmidt, Mr. Joh., Arnaud, Man.
229. Sawatzky, Mr. H., Oak Lake, Man.
230. Schroeder, Mr. Theo., St. Adolph, Man.
231. Schulz, Mr. Wm., Arnaud, Man.
232. Steingart, Mr. Fr., St. Catharines, Ont.
233. Schoenwiese Menn. Church, 394 Alexander Ave., Winnipeg.
234. Siemens, Mr. Joh., Altona, Man.
235. Siemens, Miss Helen, Altona, Man.
236. Siemens, Mr. J. J., Altona, Man.
237. Siemens, Miss Nettie, 500 Ingersoll, Winnipeg, Man.
238. Schroeder, Mr. Joh. H., 120 Emily St., Winnipeg, Man.
239. Siemens, Mr. Jacob, Headingly, Man.
240. Siemens, Mrs. J. J., Winkler, Man.
241. Siemens, Mr. John, Winkler, Man
242. Schroeder, Mrs. Theo, St.Adolph, Man.
243. Sawatzky, Mr. H. H., Oak Lake, Man.
244. Schulz, Mrs. J. J:, 507 Elgin Ave., Winnipeg, Man.
245. Thiessen, Mr. Jean J., 2349 N. St. Louis Ave., Chicago, Ill., U.S.A.

Liste der Mitglieder des Mennonitischen Wohltätigkeitsvereins.

246. Thiessen, Mr. J. J., 863 Home St., Winnipeg, Man.
247. Thiessen, Mr. Fr., Oak Lake, Man.
248. Thiessen, Mr. Gerh., Oak Lake, Man.
249. Thiessen, Mr. Aron, Marquette, Man.
250. Thiessen, Mr. Heinr., Routledge, Man.
251. Thiessen, Mr. F. F. jun., Oak Lake, Manitoba.
252. Thiessen, Mr. Peter, Oak Lake, Man.
253. Thiessen, Mr. Abr., Alexander, Man.
254. Thiessen, Mrs. Heinr., Routledge, Man.
255. Thiessen, Rev. Is., Griswold, Man.
256. Thiessen, Mrs. Emmy, 2349 N. St. Louis Ave., Chicago, Ill., U.S.A.
257. Thiessen, Miss Ag., Oak Lake, Man.
258. Unger, Mr. J. H., Herbert, Sask.
259. Unruh, Miss Frieda, 437 Desalaberry St., Winnipeg, Man.
260. Unger, Mrs. J. H., R.R.1, Box 38, Winnipeg, Man.
261. Unruh, Mr. Nic., St. Elizabeth, Man.
262. Vogt, Mr. Abram, Steinbach, Man.
263. Vogt, Miss Maria, R.R.1, Box 38, Winnipeg, Man.
264. Voth, Mr. Peter, 245 Devon Ave., N. Kildonan, Man.
265. Voth, Mr. Wm., St. Eilzabeth, Man.
266. Vineland Men. Church, Vineland, Ont.
267. Vogt, Rev. J., Coaldale, Alta.
268. Voth, Mrs. Wilh., St. Elizabeth, Man.
269. Wiens, Mr. J. J., Isle De Chenes, Man.
270. Wiebe, Mr. Abram P., 1853 Elgin Ave. Winnipeg, Man.
271. Willms, Mr. P. P., 675 Agnes St., Winnipeg, Man.
272. Willms, Mr. H. J., 121 Carmen Ave., Winnipeg, Man.
273. Wieler, Mr. D. A., Niverville, Man.
274. Wiebe, Mr. P. G., Arnaud, Man.
275. Willms, Mr. Rudolf, Hawthorne Ave., N. Kildonan, Man.
276. Warkentin, Rev. Jac., Pigeon Lake, Manitoba.
277. Wiebe, Mr. John, 537 Bannatyne Ave., Winnipeg, Man.
278. Wiebe, Rev. J. H., Morris, Man.
279. Wiebe, Mr. Heinr. Isle De Chenes, Manitoba.
280. Wiebe, Mr. Isaak, 633 Maryland St., Winnipeg, Man.
281. Wieler, Mr. C. A., 652 Bannatyne Ave. Winnipeg, Man.
282. Willms, Mr. P. D., 714 Lansdowne Ave., Saskatoon, Sask.
283. Warkentin, Mr. H., Box 37, Winkler, Manitoba.
284. Wiebe, Mr. H., Oakland, Ave., N. Kildonan, Man.
285. Wiebe, Mr. D., Morris Man.
286. Warkentin, Mrs. Corn., 95 Helmsdale Ave., Winnipeg, Man.
287. Wiebe, Mr. A. J., Oak Bluff, Man.
288. Willms, Mrs. H., 121 Carmen, Ave., Winnipeg, Man.
289. Winnipeg Bibelschulverein, 394 Alexander Ave., Winnipeg, Man.
290. Wieler, Mrs. Anna, 1101 Wolseley Ave., Winnipeg, Man.
291. Frey, Rev. C., Newton, Kansas, U.S.A.
292. Wall, Mr. P., Niagara on the Lake, Ont.
293. Wall, Mrs. Nina, Niagara on the Lake, Ont.
294. Willms, Mr. A. F. Niagara on the Lake, Ont.
295. Enns, Mr. Peter, Box 3, Virgil, Ont.





